



Informationsbüro:
922 631 194

Besucherzentrum
Cruz del Carmen:
922 633 576

TITSA Busse:
922 479 500
www.titsa.com

Notfall:
112

ANDROID

IOS

Der Lorbeerwald

“Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar”
Der kleine Prinz, Antoine de Saint-Exupéry

Die Bedeutung dieses dichten Waldes geht weit über seine Schönheit hinaus. Es handelt sich um einen sehr alten und selten vorkommenden Wald, der von einem Wind abhängig ist um überleben zu können. Er überrascht uns immer wieder mit seinen einzigartigen

Spezien die neu entdeckt werden und auch mit den raffinierten Beziehungen zwischen den verschiedenen Tierarten, die wie Orchestermusiker nur zusammen eine Sinfonie spielen können.

Was ist der Lorbeerwald?

Der Name kommt daher weil sich die meisten Blätter der zwanzig vorkommenden Baumarten, den Lorbeerblättern ähneln. Aber er besteht aus Tausenden von weiteren Spezies.

Dieser immer feuchte und grüne Wald könnte ohne den Einfluss des Wolkenmeeres nicht existieren. Er nährt sich von den Regentropfchen. Die Wolken schützen ihn vor der Sonne und den abrupten Temperaturwechseln.

Wie funktioniert der Lorbeerwald?

Der Lorbeerwald besteht nicht nur aus Bäumen. Ohne seine Sträucher, Farne, Flechten, Pilze, Vögel, Reptile, Fledermäuse, Insekten, Spinnen, Schnecken, Nacktschnecken usw. wäre er etwas anderes. Eine besonders wichtige Rolle spielen die unsichtbaren Mikroorganismen. Sie bewirken das

Funktionieren des Ökosystems indem sie das harte Basaltgestein zerlegen damit die Wurzeln die Nährstoffe aufnehmen können. Ausserdem zersetzen sie die tote, organische Materie damit diese für den Lebenszyklus erneut brauchbar wird.

Schirm

Unterholz

Untergrund

Muttergestein

1

2

3

4

5

6

7

8

Ohne Passatwinde gäbe es keinen Wald

Der Passat ist ein mäßig starker und beständiger Wind der aus Nordosten weht. Seine untere Schicht füllt sich mit Feuchtigkeit sobald sie mit dem Ozean in Kontakt kommt. Wenn der Wind an die höchsten Stellen der Inseln stösst, verdunstet die Feuchtigkeit in einer gewissen Höhe und es entsteht das Wolkenmeer, das dank seiner Regentropfchen die Vegetation nährt. Seltsamerweise findet dies im Sommer stärker statt. Der Lorbeerwald verwandelt sich somit in eine frische Oase.

Bergkamm
Brezo (*Erica arborea*), faya (*Morella faya*), acebiño (*Ilex canariensis*) und retama de monte (*Genista canariensis*).
Tejo (*Erica scoparia*), hija (*Prunus lusitanica*) und naranjo salvaje (*Ilex perado*).

Berghang
Brezo (*Erica arborea*), faya (*Morella faya*) and tejo (*Erica scoparia*).
Laurel (*Laurus novocanariensis*), palo blanco (*Picconia excelsa*), hija (*Prunus lusitanica*) und viñático (*Persea indica*).

Talweg
Laurel (*Laurus novocanariensis*), tilo (*Ocotea foetens*) und viñático (*Persea indica*).

Warum ist er so wichtig?

Sie haben sicherlich gehört, daß der Lorbeerwald ein fossiler Wald ist. Es handelt sich um einen Überrest der Wälder, die die feuchten und warmen Gebiete der Erde vor 50 bis 20 Millionen Jahren bedeckten. Als das Klima erforderte überlebte diese Vegetationsart nur in der Nähe von Tropengebieten.

Während der Eiszeit, vor ca. 2.5 Millionen Jahren, verschwand der Lorbeerwald. Er überlebte nur an einigen abgelegenen Orten, darunter gehört Makaronesien, (mehrere Atlantikinseln) die von der Vereisung verschont blieben.

Das heutige Klima kann der Lorbeerwald ausschließlich durch den Einfluss des Wolkenmeeres überstehen. Der menschliche Einfluss hat die ursprüngliche Waldfläche auf ein Viertel reduziert.

Der Ursprung eines ausgestorbenen Waldes und seine Abgeschiedenheit auf den Inseln, haben ein einzigartiges Ökosystem, mit Hunderten von Arten gebildet, das einmalig auf der Welt ist.

Der Lorbeerwald vor 50 Millionen Jahren

Verteilung der Lorbeerwälder auf der Welt (heute)

Derzeitige Verteilung des Lorbeerwaldes auf Teneriffa

Ist er überall gleich?

Es ist wie ein Fußballstadion, nicht alle Gebiete die vom Lorbeerwald bewachsen sind, sind den selben Bedingungen ausgesetzt. Die Pflanzen verteilen sich je nach "Kategorie". Oben in den Gipfelzonen gedeihen auf den geringen, fruchtbaren Böden robustere Arten, die sich den Windböen aussetzen müssen.

Die Berghänge sind steil und weisen wenig Boden auf, obwohl hier inzwischen mehr Arten als auf den Berggipfeln wachsen. Die Talwege sind die wichtigsten Zonen. Dort gedeihen die empfindlichsten Spezies, die in den am besten konservierten Gebieten eine Höhe von bis zu zwanzig Metern erreichen können.

Ein Spaziergang mit Rätseln, Lösungen und neuen Rätseln

Diese Route bietet uns die Möglichkeit den Wald mit allen unseren Sinnen zu genießen. Obwohl er sich nicht weit von der Stadt La Laguna und den befahrenen Straßen befindet, werden Sie die Außenwelt vergessen. Der Lorbeerwald dringt in wenigen Minuten in die Poren Ihrer Haut ein.

Außerdem versteckt dieser Wald einige Rätsel, dessen Lösungen nicht einfach sind. Ziel dieser Route ist es Ihnen einige Punkte zu zeigen an denen Ihnen Fragen gestellt werden die weit über die Betrachtung hinausgehen. Die Lösung einiger Fragen werden Sie schon kennen; andere werden Sie erstaunen, oder auch nicht... Alle Lösungen können Sie auf der Rückseite dieser Broschüre finden.

Sie werden möglicherweise weitere Fragen haben. Zögern Sie nicht sich an das Personal unseres Besucherzentrums Anaga an dem Punkt Cruz del Carmen zu wenden. Gerne wird man Ihnen soweit wie möglich behilflich sein. Es stehen noch viele Fragen bezüglich des komplizierten Netzwerkes dieses hier überlebenden Waldes offen. Jährlich werden neue Studien und Entdeckungen gemacht. Hoffentlich kann uns der Lorbeerwald auch weiterhin noch überraschen.

Datenblatt	Rundweg
	Ausgangspunkt: Zapata Aussichtspunkt
	Länge: 5 km
	Höhenunterschied: insgesamt 600 Meter zwischen Aufstieg und Abstieg.
	Schwierigkeitsgrad: niedrig, bis auf einige kurze, steile Abschnitte an denen Rutschgefahr besteht.

Wo verläuft der Weg?

Dieser Weg verläuft vorwiegend durch den Gemeindebezirk von San Cristóbal de La Laguna. Ein kleiner Abschnitt führt durch Tegueste. Damit Sie sich ein Bild machen können, welche "Titel" dieses Gebiet besitzt, werden wir Sie Ihnen hier aufführen:

- Biosphärenreservat von Anaga
- Landschaftspark Anaga
- Vogelschutzgebiet
- Besonderes Schutzgebiet
- Natürlicher Lebensraum von gemeinschaftlichem Interesse
- Gemeinnütziger Wald
- Europäischer Rekord endemischer Arten, pro km²

- 2 Ein alter Lorbeerbaum ist der Hüter anderer neu geborenen Bäume die in den nächsten Jahrzehnten heranwachsen werden. Die herabgefallenen Blätter und die abgestorbenen Stämme sind ein weiteres Glied des Lebenszyklus. Sehen Sie die Pilze die auf ihnen wachsen? Trotz ihrer Bescheidenheit sind sie unerlässlich, so wie so viele andere Wesen die wir nicht sehen: die Mikroorganismen. Ohne sie gäbe es keinen Wald. Wissen Sie warum?

- 1 An vielen Tagen kann man von diesem Aussichtspunkt nichts sehen. Das liegt hauptsächlich an einem grundlegendem Element: das Wolkenmeer. Woher kommen die Wolken? Warum sind Sie für den Wald unbedingt notwendig?

Achten Sie auf Ihre Gefühlsempfindungen von Feuchtigkeit, Licht, Wind, Temperatur, Geräusche und Farben, denn alles kann sich bald ändern. Der Lorbeerwald heißt Sie willkommen.

- 7 Es ist nur ein kleiner Bach, aber zu beachten ist, daß sich die Sahara-Wüste nur knappe 300 km von hier entfernt befindet. Dieses kleine Wunder wäre ohne die Passatwinde, den tropfenden Wald und dem Boden der das Leben erhält, nicht möglich.

Von hier aus werden Sie auf einem alten Weg am Hang entlang, im Zick Zack zurück zum Ausgangspunkt gelangen. Er erinnert uns daran, daß der Wald seit Jahrhunderten besucht und genutzt wird.

Der Lorbeerwald ist ein einzigartiger Wald. Er ist für unser Leben entscheidend, so wie es andere Wälder dieser Erde aus ähnlichen Gründen sind.

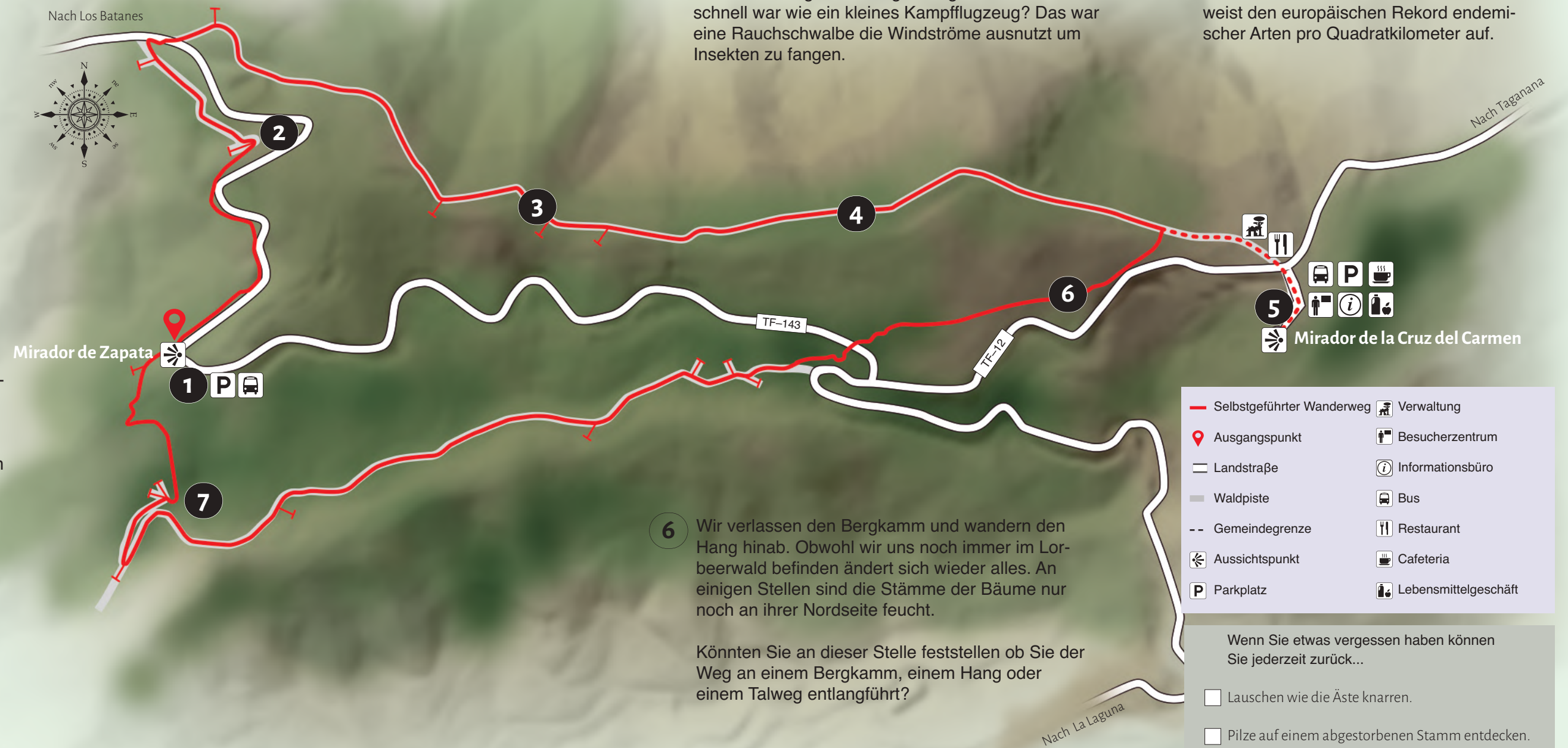
- 3 Dieses in der Wand gemeißelte Loch fing das Trinkwasser für die Lasttiere auf. Die Tiere befanden sich in dem alten Haus, das etwas weiter vorne liegt und den Förstern diente. Beobachten Sie die Rinne die das Wasser bis zur Tränke leitet. Woher wird das Wasser gewonnen? Nähern Sie sich damit Sie die Tropfen sehen können, die die Rinne füllen. Ist das Zauberei? Kann sein. Der unsichtbare Zauberer nennt sich Passat.

- 4 Weht der Passatwind heute stark gegen die Bäume? Wenn es so ist, werden Sie hören wie die Äste knarren und wie möglicherweise die Blätter tropfen. Das Leben in den Gipfeln vom Anagagebirge ist viel härter als in den Talwegen die Sie durchquert haben. Hier leben andere Baumarten die kleinere Blätter aufweisen, einige sind sogar nadelförmig, wie die des Heidekrauts oder der Eiben.

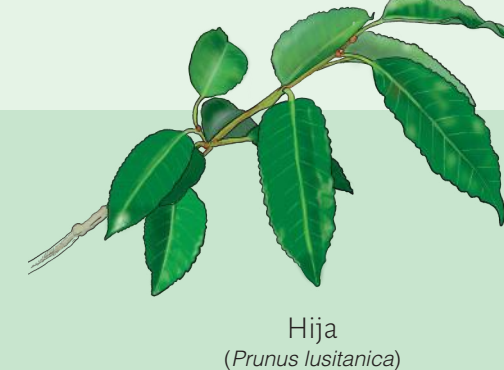
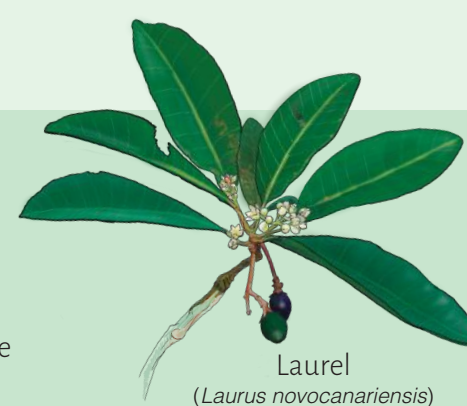
Ist vor Ihnen irgendein Vogel ausgewichen der so schnell war wie ein kleines Kampfflugzeug? Das war eine Rauchschwalbe die Windströme ausnutzt um Insekten zu fangen.

- 5 Sie werden bemerkt haben, daß sich der Lorbeerwald aus einer Vielzahl von Organismen zusammensetzt. Viele dieser Arten leben ausschließlich auf den Makaronesischen Inseln, oder nur auf Teneriffa oder sogar nur im Anagagebirge. Jährlich werden neue Spezien entdeckt! Wie kommt es, daß in diesem Wald so viele einzigartige Arten vorkommen?

Genau die Zone an der Sie sich befinden, weist den europäischen Rekord endemischer Arten pro Quadratkilometer auf.



Die meisten repräsentativen Arten



- Wenn Sie etwas vergessen haben können Sie jederzeit zurück...
- ☐ Lauschen wie die Äste knarren.
 - ☐ Pilze auf einem abgestorbenen Stamm entdecken.
 - ☐ Die feuchte Erde riechen.
 - ☐ Dem Flugschlag einer Taube des Lorbeerwaldes zuhören.
 - ☐ Zusehen wie einem die Rauchschwalben ausweichen
 - ☐ Das nasse Moos an der Nordseite der Stämme anfassen.
 - ☐ Ein Spinnennetz finden.
 - ☐ Wassertropfen spüren die auf Sie fallen.
 - ☐ Den Schlamm auf dem Boden anfassen.
 - ☐ Sich vom Warnruf einer Amsel überraschen lassen.